

Sonderausstellung

KZ-Gedenkstätte  
Neuengamme

Ausstellungen  
Begegnungen  
Studienzentrum



Verflechtungen

Koloniales und rassistisches Denken  
und Handeln im Nationalsozialismus

Samstag, 21. April–Freitag, 18. Mai 2018

*Dora Feysen*

Bild: Sammlung. M. Bechhaus-Gerst

## Sonderausstellung

# Verflechtungen. Koloniales und rassistisches Denken und Handeln im Nationalsozialismus

Samstag, 21. April–Freitag, 18. Mai 2018

Als die NSDAP an die Macht kam, waren noch weite Teile der Welt durch den europäischen Kolonialismus geprägt. Auch im nachkolonialen Deutschland wirkten kolonialrassistische Denkmuster fort. Verbunden mit antisemitischen Stereotypen und spezifisch nationalsozialistischen Formen von Rassismus beeinflussten sie die deutsche Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie staatliches Handeln.

Die Ausstellung nimmt anhand ausgewählter Biografien von People of Color Verflechtungen zwischen kolonialem und rassistischem Denken und Handeln im Nationalsozialismus in den Blick. Sie präsentiert Auszüge neuer Materialien, die Impulse für verflechtungsgeschichtliche Ansätze in der Bildungsarbeit setzen und eine rassismuskritische, multiperspektivische und inklusive Erinnerungskultur anregen wollen.

**Hauptausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme  
ehem. Waschraum (1. Stock)  
Jean-Dolidier-Weg 75  
21039 Hamburg**

Kostenlose Kurzführungen durch die Ausstellung in der **„Langen Nacht der Museen“** am 21. April 2018, 19.30 Uhr und 20.30 Uhr, mit der Kuratorin Dr. Susann Lewerenz

Die Ausstellung ist Teil des Projekts „Verflechtungen. Koloniales und rassistisches Denken und Handeln im Nationalsozialismus“, durchgeführt von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit den Universitäten Augsburg und Hamburg.

Gefördert durch die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ)